

## Das Bundesbuch

2. Mo 20,22 Und der HERR sprach zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israel sprechen: <i>Ihr</i> habt gesehen, dass ich vom Himmel her mit euch geredet habe.	•
2. Mo 20,23 Ihr sollt nichts neben mir machen; Götter aus Silber und Götter aus Gold sollt ihr euch nicht machen.	• Verbot, Götzen zu machen
2. Mo 20,24 Einen Altar aus Erde sollst du mir machen und deine Brandopfer und deine Friedensopfer, dein Kleinvieh und deine Rinder darauf opfern. An jedem Ort, wo ich meines Namens werde gedenken lassen, werde ich zu dir kommen und dich segnen.	• Gebot, einen <b>Altar aus Erde</b> zu bauen und darauf zu opfern • <b>Zusage</b> , an allen Orten, die ER erwählt, zu ihnen zu kommen
2. Mo 20,25 Und wenn du mir einen Altar aus Steinen machst, sollst du ihn nicht aus behauenen Steinen bauen; denn hast du deinen Meißel darüber geschwungen, so hast du ihn entweiht.	• Gebot für den <b>Altar, der aus Steinen</b> gemacht werden soll
2. Mo 20,26 Und du sollst nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit nicht deine Blöße an ihm aufgedeckt werde.	• Verbot, den Altar über Stufen zu besteigen
2. Mo 21,1 Und dies sind die Rechte, die du ihnen vorlegen sollst:	• <b>Rechte</b> , die zu beachten sind:
2. Mo 21,2 Wenn du einen hebräischen Knecht kaufst, soll er sechs Jahre dienen, und im siebten soll er frei ausgehen, umsonst.	• <b>Der hebräische Knecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 6 Jahre Dienst</li> <li>○ im 7. Jahr frei</li> </ul>
2. Mo 21,3 Wenn er allein gekommen ist, soll er allein ausgehen; wenn er der Ehemann einer Frau war, soll seine Frau mit ihm ausgehen.	○ allein gekommen -> allein gehen  ○ verheiratet gekommen -> mit Frau gehen
2. Mo 21,4 Wenn sein Herr ihm eine Frau gegeben und sie ihm Söhne oder Töchter geboren hat, so sollen die Frau und ihre Kinder ihrem Herrn gehören, und <i>er</i> soll allein ausgehen.	○ Familie gegründet während Dienstzeit  -> Frau und Kinder gehören dem Herrn, -> Knecht geht allein
2. Mo 21,5 Wenn aber der Knecht etwa sagt: Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder, ich will nicht frei ausgehen,	▪ Wenn der Knecht nicht gehen will <ul style="list-style-type: none"> <li>• weil er Herr und Familie liebt</li> </ul>
2. Mo 21,6 so soll sein Herr ihn vor die Richter bringen und ihn an die Tür oder an den Pfosten stellen, und sein Herr soll ihm das Ohr mit einem Pfriem durchbohren; und er soll ihm dienen auf ewig.	-> bringt sein Herr ihn vor die Richter  -> durchbohrt sein Herr ihm sein Ohr  ➔ Knecht dient auf ewig
2. Mo 21,7 Und wenn jemand seine Tochter zur Magd verkauft, soll sie nicht ausgehen, wie die Knechte ausgehen.	• <b>Die Tochter, die zur Magd verkauft wird</b>  ➔ soll nicht wie ein Knecht behandelt werden
2. Mo 21,8 Wenn sie ihrem Herrn missfällt, der sie für sich bestimmt hatte, so lasse er sie loskaufen; er soll nicht Macht haben, sie an ein fremdes Volk zu verkaufen, weil er treulos an ihr gehandelt hat.	○ Fall 1: Dem Käufer missfällt sie:  -> Er soll sie loskaufen lassen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er hat keine Macht über sie, weil er ihr gegenüber treulos war</li> </ul>
2. Mo 21,9 Und wenn er sie für seinen Sohn bestimmt, soll er ihr tun nach dem Recht der Töchter.	○ Fall 2: Der Käufer hat sie für seinen Sohn bestimmt: -> Er soll sie als Tochter behandeln
2. Mo 21,10 Wenn er sich eine andere nimmt, soll er ihre Nahrung, ihre Kleidung und ihr eheliches Recht nicht vermindern.	○ Fall 3: Der Käufer nimmt sich eine andere: -> Er soll sie versorgen und nach dem Gesetz behandeln

2. Mo 21,11 Und wenn er ihr diese drei Dinge nicht tut, so soll sie umsonst ausgehen, ohne Geld.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anderenfalls</li> <li>-&gt; Sie soll umsonst ausgehen.</li> </ul>
2. Mo 21,12 Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, soll gewiss getötet werden;	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Der Todschläger</b></li> <li>● Fall 1: Der Geschlagene stirbt: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Schläger soll sterben.</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,13 hat er ihm aber nicht nachgestellt, und Gott hat es seiner Hand begegnen lassen, so werde ich dir einen Ort bestimmen, wohin er fliehen soll.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fall 2: Der Schläger hat dem Geschädigten nicht nachgestellt (Gott hat es so geführt): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Er soll in eine der Zufluchtsstädte fliehen.</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,14 Und wenn jemand gegen seinen Nächsten vermessen handelt, dass er ihn umbringt mit Hinterlist – von meinem Altar sollst du ihn wegnehmen, dass er sterbe.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fall 3: Der Schläger handelt hinterlistig: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Keine Gnade: Der Schläger muss sterben</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,15 Und wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, soll gewiss getötet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fall 4: Wer Vater oder Mutter schlägt: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ soll getötet werden</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,16 Und wer einen Menschen raubt und ihn verkauft, oder er wird in seiner Hand gefunden, der soll gewiss getötet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Der Menschenräuber</b></li> <li>● Egal, ob er den Geraubten verkauft oder behält: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ soll getötet werden</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,17 Und wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, soll gewiss getötet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Der Vater oder Mutter Fluchende</b></li> <li>○ soll getötet werden</li> </ul>
2. Mo 21,18 Und wenn Männer streiten, und einer schlägt den anderen mit einem Stein oder mit der Faust, und er stirbt nicht, sondern wird bettlägerig –	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Streit unter Männern</b></li> <li>● Fall 1: Der durch einen Schläger Verletzte wird bettlägerig</li> </ul>
2. Mo 21,19 wenn er aufsteht und draußen an seinem Stab umhergeht, so soll der Schläger schuldlos sein; nur soll er sein Versäumnis erstatten und ihn völlig heilen lassen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann aber noch (am Stock) laufen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Schläger bleibt schuldlos</li> <li>○ erstattet den Schaden (Arbeitsunfähigkeit)</li> <li>○ kommt für die Heilkosten auf.</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,20 Und wenn jemand seinen Knecht oder seine Magd mit dem Stock schlägt, dass er unter seiner Hand stirbt, so soll er gewiss gerächt werden;	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Der seinen Knecht / seine Magd Schlagende</b></li> <li>● Fall 1: Der Knecht/ Die Magd stirbt: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Er/Sie soll gerächt werden.</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,21 nur wenn er einen Tag oder zwei Tage am Leben bleibt, soll er nicht gerächt werden, denn er ist sein Geld.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fall 2: Der Knecht / Die Magd bleibt am Leben: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Er/Sie soll nicht gerächt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er/Sie gehören dem Herrn</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,22 Und wenn Männer sich zanken und stoßen eine schwangere Frau so, dass sie gebiert, und es geschieht kein Schaden, so soll er gewiss mit Geld gestraft werden, je nachdem der Ehemann der Frau ihm auferlegen wird, und er soll es geben durch die Schiedsrichter.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Die zankenden Männer, die eine schwangere Frau stoßen, die deshalb eine Frühgeburt hat</b></li> <li>● Fall 1: es entsteht kein Schaden <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der Schuldige soll – vor dem Schiedsrichter – die vom Ehemann festgelegte Geldstrafe zahlen</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,23 Wenn aber Schaden geschieht, so sollst du geben Leben um Leben,	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fall 2: es entsteht Schaden: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ dann gilt <b>Das Talionsprinzip</b>:</li> <li>○ Leben um Leben</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,24 Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auge – Zahn – Hand – Fuß</li> </ul>
2. Mo 21,25 Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Strieme um Strieme.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Brandmal – Wunde – Strieme</li> </ul>
2. Mo 21,26 Und wenn jemand in das Auge seines Knechtes oder in das Auge seiner Magd schlägt und es zerstört, so soll er ihn frei entlassen für sein Auge.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Der seinem Knecht / seiner Magd ein Auge zerstört</b></li> <li>○ Der Knecht / Die Magd soll frei sein</li> </ul>
2. Mo 21,27 Und wenn er den Zahn seines Knechtes oder den Zahn seiner Magd ausschlägt, so soll er ihn frei entlassen für seinen Zahn.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Der seinem Knecht / seiner Magd einen Zahn ausschlägt</b></li> <li>○ Der Knecht / Die Magd soll frei sein</li> </ul>
2. Mo 21,28 Und wenn ein Ochse einen Mann oder eine Frau stößt, dass sie sterben, so soll der Ochse gewiss	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Der stößige Ochse tötet einen Mann oder eine Frau</b></li> </ul>

gesteinigt und sein Fleisch nicht gegessen werden; aber der Besitzer des Ochsen soll schuldlos sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Ochse soll gesteinigt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sein Fleisch soll nicht gegessen werden</li> </ul> </li> <li>○ der Besitzer bleibt schuldlos</li> </ul>
2. Mo 21,29 Wenn aber der Ochse vorher stößig war, und sein Besitzer ist gewarnt worden, und er hat ihn nicht verwahrt, und er tötet einen Mann oder eine Frau, so soll der Ochse gesteinigt und auch sein Besitzer soll getötet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fall 1: Der Besitzer wusste, dass sein Ochse stößig war, hat ihn nicht richtig verwahrt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Ochse soll gesteinigt werden</li> <li>○ der Besitzer soll getötet werden</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,30 Wenn ihm eine Sühne auferlegt wird, so soll er das Lösegeld seines Lebens geben nach allem, was ihm auferlegt wird.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenn man ihm (stattdessen) ein Lösegeld auferlegt, soll er es zahlen</li> </ul>
2. Mo 21,31 Mag er einen Sohn stoßen oder eine Tochter stoßen, so soll ihm nach diesem Recht getan werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fall 2: Der Ochse tötet einen Knaben / ein Mädchen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ es gilt das gleiche wie oben</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,32 Wenn der Ochse einen Knecht stößt oder eine Magd, so soll sein Besitzer ihrem Herrn dreißig Sekel Silber geben, und der Ochse soll gesteinigt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fall 3: Der Ochse tötet einen Knecht / eine Magd <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Besitzer soll ihrem Herrn 30 Silbersekel geben</li> <li>○ Der Ochse soll gesteinigt werden.</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 21,33 Und wenn jemand eine Grube öffnet oder wenn jemand eine Grube gräbt und sie nicht zudeckt, und es fällt ein Ochse oder ein Esel hinein,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der seine Grube nicht abgedeckt hat</li> </ul>
2. Mo 21,34 so soll es der Besitzer der Grube erstatten: Geld soll er dessen Besitzer zahlen, und das tote Tier soll ihm gehören.	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
2. Mo 21,35 Und wenn jemandes Ochse den Ochsen seines Nächsten stößt, dass er stirbt, so sollen sie den lebenden Ochsen verkaufen und den Erlös teilen, und auch den toten sollen sie teilen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Ochse stößt den Ochsen seines Nächsten</li> </ul>
2. Mo 21,36 Ist es aber bekannt gewesen, dass der Ochse vorher stößig war, und sein Besitzer hat ihn nicht verwahrt, so soll er gewiss Ochsen für Ochsen erstatten, und der tote soll ihm gehören.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein als stößig bekannter Ochse stößt einen Ochsen</li> </ul>
2. Mo 21,37 Wenn jemand einen Ochsen stiehlt oder ein Stück Kleinvieh und es schlachtet oder es verkauft, so soll er fünf Ochsen erstatten für den Ochsen, und vier Stück Kleinvieh für das Stück.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Viehdieb <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der das Gestohlene schlachtet oder verkauft</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 22,1 Wenn der Dieb beim Einbruch ertappt wird, und er wird geschlagen, dass er stirbt, so ist es ihm keine Blutschuld;	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ der ertappt und dabei erschlagen wird</li> </ul>
2. Mo 22,2 wenn die Sonne über ihm aufgegangen ist, so ist es ihm eine Blutschuld. Er soll gewiss erstatten; wenn er nichts hat, soll er für seinen Diebstahl verkauft werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
2. Mo 22,3 Wenn das Gestohlene lebend in seiner Hand gefunden wird, es sei ein Ochse oder ein Esel oder ein Stück Kleinvieh, soll er das Doppelte erstatten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ bei dem das Gestohlene lebend gefunden wird</li> </ul>
2. Mo 22,4 Wenn jemand ein Feld oder einen Weinberg abweiden lässt und sein Vieh hintreibt, und es weidet auf dem Feld eines anderen, so soll er es vom Besten seines Feldes und vom Besten seines Weinbergs erstatten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der sein Vieh im Feld / Weinberg eines anderen weiden lässt</li> </ul>
2. Mo 22,5 Wenn Feuer ausbricht und Dornen erreicht, und es wird ein Garbenhaufen verzehrt oder das stehende Getreide oder das Feld, so soll der gewiss erstatten, der den Brand angezündet hat.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der ein Feuer angezündet hat, durch das Schaden entsteht</li> </ul>

2. Mo 22,6 Wenn jemand seinem Nächsten Geld oder Geräte in Verwahrung gibt, und es wird aus dem Haus dieses Mannes gestohlen – wenn der Dieb gefunden wird, soll er das Doppelte erstatten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem verwahrtes Geld oder Gerät gestohlen wird <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wenn der Dieb gefunden wird</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 22,7 Wenn der Dieb nicht gefunden wird, so soll der Besitzer des Hauses vor die Richter treten, ob er nicht seine Hand nach der Habe seines Nächsten ausgestreckt hat.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ wenn der Dieb nicht gefunden wird</li> </ul>
2. Mo 22,8 Bei jedem Fall von Veruntreuung bezüglich eines Ochsen, eines Esels, eines Stücks Kleinvieh, eines Kleides, bezüglich alles Verlorenen, wovon man sagt: „Das ist es“, soll bei der Sache vor die Richter kommen; wen die Richter schuldig sprechen, der soll seinem Nächsten das Doppelte erstatten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Fall von Veruntreuung soll vor die Richter kommen</li> </ul>
2. Mo 22,9 Wenn jemand seinem Nächsten einen Esel oder einen Ochsen oder ein Stück Kleinvieh oder irgendein Vieh in Verwahrung gibt, und es stirbt oder wird beschädigt oder weggeführt, und niemand sieht es,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn einem ein verwahrtes Tier stirbt, beschädigt oder weggeführt wird</li> </ul>
2. Mo 22,10 so soll der Eid des HERRN zwischen ihnen beiden sein, ob er nicht seine Hand nach der Habe seines Nächsten ausgestreckt hat; und sein Besitzer soll es annehmen, und jener soll nichts erstatten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ und keiner den Diebstahl bezeugen kann</li> </ul>
2. Mo 22,11 Doch wenn es ihm wirklich gestohlen worden ist, soll er es seinem Besitzer erstatten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ und es wirklich gestohlen wurde</li> </ul>
2. Mo 22,12 Wenn es aber zerrissen worden ist, soll er es als Zeugnis bringen; er soll das Zerrissene nicht erstatten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ wenn es nachweislich zerrissen wurde</li> </ul>
2. Mo 22,13 Und wenn jemand von seinem Nächsten ein Stück Vieh leiht, und es wird beschädigt oder stirbt – war sein Besitzer nicht dabei, soll er es gewiss erstatten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn ein geliehenes Tier Schaden nimmt oder stirbt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ und der Besitzer (Ausleiher) war nicht dabei</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 22,14 Wenn sein Besitzer dabei war, soll er es nicht erstatten. Wenn es gemietet war, ist es für seine Miete gekommen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ und der Besitzer (Ausleiher) war dabei</li> </ul>
2. Mo 22,15 Und wenn jemand eine Jungfrau betört, die nicht verlobt ist, und liegt bei ihr, so soll er sie sich gewiss durch eine Heiratsgabe zur Frau erkaufen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der eine nicht verlobte Jungfrau betört und beschläft</li> </ul>
2. Mo 22,16 Wenn ihr Vater sich durchaus weigert, sie ihm zu geben, so soll er Geld abwiegen nach der Heiratsgabe der Jungfrauen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ wenn der Vater sich weigert</li> </ul>
2. Mo 22,17 Eine Magierin sollst du nicht leben lassen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Todesurteil ... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ für die Wahrsagerin</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 22,18 Jeder, der bei einem Vieh liegt, soll gewiss getötet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ für den, der mit einem Tier verkehrt</li> </ul>
2. Mo 22,19 Wer Göttern opfert außer dem HERRN allein, soll verbannt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ für den, der anderen Göttern opfert</li> </ul>
2. Mo 22,20 Und den Fremden sollst du nicht bedrängen und ihn nicht bedrücken, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbot der Unterdrückung ... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ von Fremden</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 22,21 Keine Witwe und Waise sollt ihr bedrücken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ von Witwen und Waisen</li> </ul>
2. Mo 22,22 Wenn du sie irgend bedrückst, so werde ich, wenn sie irgendwie zu mir schreit, ihr Schreien gewiss erhören;	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer das Verbot missachtet</li> </ul>
2. Mo 22,23 und mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert töten, und eure Frauen sollen Witwen und eure Kinder Waisen werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ gerät unter den Gottes Zorn</li> <li>○ wird selbst getötet</li> </ul>

2. Mo 22,24 Wenn du meinem Volk, dem Armen bei dir, Geld leihst, so sollst du ihm nicht sein wie ein Gläubiger; ihr sollt ihm keinen Zins auferlegen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsorge für die Armen</li> </ul>
2. Mo 22,25 Wenn du irgend das Oberkleid deines Nächsten zum Pfand nimmst, so sollst du es ihm zurückgeben, ehe die Sonne untergeht;	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der das Oberkleid als Pfand nimmt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ muss es am gleichen Tag zurückgeben</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 22,26 denn es ist seine einzige Decke, sein Kleid für seine Haut; worin soll er liegen? Und es wird geschehen, wenn er zu mir schreit, so werde ich ihn erhören, denn ich bin gnädig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ wird bestraft, wenn er es zurückhält</li> </ul>
2. Mo 22,27 Die Richter sollst du nicht lästern, und einem Fürsten deines Volkes sollst du nicht fluchen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbot des Lästerns und Fluchens <ul style="list-style-type: none"> <li>○ eines Richters / eines Fürsten</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 22,28 Mit der Fülle deines Getreides und dem Ausfluss deiner Kelter sollst du nicht zögern. Den Erstgeborenen deiner Söhne sollst du mir geben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fülle des Getreides und der Kelter</li> <li>• der Erstgeborene gehört Jahwe</li> </ul>
2. Mo 22,29 Ebenso sollst du mit deinem Ochsen tun und mit deinem Kleinvieh; sieben Tage soll es bei seiner Mutter sein, am achten Tag sollst du es mir geben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Erstgeborene des Viehs gehört Jahwe</li> </ul>
2. Mo 22,30 Und heilige Männer sollt ihr mir sein, und Fleisch, das auf dem Feld zerrissen worden ist, sollt ihr nicht essen; ihr sollt es den Hunden vorwerfen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heilige sollen sie Jahwe sein</li> <li>• Aas soll nicht gegessen, sondern den Hunden vorgeworfen werden.</li> </ul>
2. Mo 23,1 Du sollst kein falsches Gerücht aufnehmen; du sollst deine Hand nicht dem Gottlosen reichen, um ein ungerechter Zeuge zu sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersagt ist <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die Verbreitung eines falschen Gerüchts</li> <li>○ die gemeinsame Sache mit einem Gottlosen</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,2 Du sollst der Menge nicht folgen, um Böses zu tun; und du sollst bei einem Rechtsstreit nicht antworten, indem du dich nach der Menge richtest, das Recht zu beugen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ das Folgen der Menge, um Böses zu tun</li> <li>○ vor Gericht die Aussage nach der Menge zu richten, und damit das Recht zu beugen</li> </ul>
2. Mo 23,3 Und den Geringen sollst du in seinem Rechtsstreit nicht begünstigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ den Armen vor Gericht zu begünstigen</li> </ul>
2. Mo 23,4 Wenn du den Ochsen deines Feindes oder seinen Esel umherirrend antriffst, sollst du ihn diesem jedenfalls zurückbringen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Man soll den Feind lieben, indem man <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ihm das entlaufene Vieh zurückbringt</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,5 Wenn du den Esel deines Hassers unter seiner Last liegen siehst, so hüte dich, ihn diesem zu überlassen; du sollst ihn jedenfalls mit ihm losmachen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ ihm hilft, den unter der Last zusammengebrochenen Esel aufzurichten</li> </ul>
2. Mo 23,6 Du sollst das Recht deines Armen nicht beugen in seinem Rechtsstreit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersagt ist <ul style="list-style-type: none"> <li>○ das Recht des Armen vor Gericht zu beugen</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,7 Von der Sache der Lüge sollst du dich fernhalten; und den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht töten, denn ich werde den Gottlosen nicht rechtfertigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Man soll sich <ul style="list-style-type: none"> <li>○ von falscher Anklage / betrügerischer Sache fernhalten</li> </ul> </li> <li>• Untersagt ist, <ul style="list-style-type: none"> <li>○ den Unschuldigen zu töten</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,8 Und kein Geschenk sollst du annehmen; denn das Geschenk blendet die Sehenden und verkehrt die Worte der Gerechten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschenke anzunehmen, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ weil dadurch Sehende blind werden</li> <li>▪ weil dadurch die Sache der Gerechten verdreht wird</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,9 Und den Fremden sollst du nicht bedrücken; ihr selbst wisst ja, wie es dem Fremden zumute ist, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ den Fremden zu bedrücken <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zumal sie aus Erfahrung wissen, was es heißt, fremd zu sein</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,10 Und sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seinen Ertrag einsammeln;	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sabbatjahr und Sabbat</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ sechs Jahre soll das Land bebaut und geerntet werden</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,11 aber im siebten sollst du es ruhen und brachliegen lassen, damit die Armen deines Volkes davon essen; und was sie übrig lassen, sollen die Tiere des	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ im siebten Jahr sollen das Land, der Weinberg, der Olivenbaum ruhen (brachliegen)</li> </ul>

Feldes fressen. Ebenso sollst du mit einem Weinberg tun und mit deinem Olivenbaum.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ damit die Armen sich davon ernähren können <ul style="list-style-type: none"> <li>• das dann noch übrige soll den Tieren gehören</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,12 Sechs Tage sollst du deine Arbeiten tun; aber am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Ochse und dein Esel raste, und der Sohn deiner Magd und der Fremde sich erhole.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ sechs tage soll gearbeitet werden</li> <li>○ am siebten Tag soll man ruhen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ damit das Vieh ruhen kann</li> <li>▪ damit der Sohn der Magd und der Fremde sich erholen können</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,13 Und auf alles, was ich euch gesagt habe, sollt ihr Acht haben; und den Namen anderer Götter sollt ihr nicht erwähnen, er soll in deinem Mund nicht gehört werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Appell zur Beachtung der Gebote</li> <li>• Verbot den Namen anderer Götter zu erwähnen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die sollen nicht in den Mund genommen werden</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,14 Dreimal im Jahr sollst du mir ein Fest feiern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die drei Feste des Jahres</b></li> </ul>
2. Mo 23,15 Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten: Sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen, so wie ich dir geboten habe, zur bestimmten Zeit im Monat Abib, denn in demselben bist du aus Ägypten gezogen; und man soll nicht leer vor meinem Angesicht erscheinen;	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fest der ungesäuerten Brote <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sieben Tage soll man Ungesäuertes essen</li> <li>○ im Monat Abib <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ denn da war der Auszug aus Ägypten</li> </ul> </li> <li>○ man soll nicht leer vor Jahwe erscheinen</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,16 und das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Arbeit, dessen, was du auf dem Feld säen wirst; und das Fest der Einsammlung im Ausgang des Jahres, wenn du deine Arbeit vom Feld einsammelst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fest der Ernte <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wenn die Erstlinge des Ackerbaus gesammelt werden</li> </ul> </li> <li>• Das Fest der Einsammlung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wenn am Ende des Jahres die Ernte gesammelt wird</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,17 Dreimal im Jahr sollen alle deine Männlichen vor dem Angesicht des Herrn, HERRN, erscheinen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verordnung:</li> <li>• dreimal im Jahr müssen alle Männlichen vor Jahwe erscheinen</li> </ul>
2. Mo 23,18 Du sollst nicht das Blut meines Schlachtopfers zu Gesäuertem opfern; und das Fett meines Festes soll nicht über Nacht bleiben bis zum Morgen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersagung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ das Blut der Schlachtopfer zusammen mit den ungesäuerten Broten zu opfern</li> <li>○ das Fett der Festopfer über Nacht zu verwahren</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,19 Das Erste der Erstlinge deines Landes sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Bockchen nicht kochen in der Milch seiner Mutter.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verordnung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ das Beste (Früheste) der Erstlinge der Felder soll ins Haus des Herrn gebracht werden</li> </ul> </li> <li>• Untersagung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ das Bockchen in der Milch seiner Mutter zu kochen</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,20 Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, dass er dich auf dem Weg bewahre und dich an den Ort bringe, den ich bereitet habe.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusage der Sendung eines Engels, der <ul style="list-style-type: none"> <li>○ auf dem Weg bewahren soll</li> <li>○ an den Ort bringt, den Jahwe bereitet hat</li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,21 Hüte dich vor ihm und höre auf seine Stimme und reize ihn nicht; denn er wird eure Übertretung nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufforderung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ sich vor dem Engel in Acht zu nehmen</li> <li>○ auf den Engel zu hören</li> <li>○ den Engel nicht zu reizen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ weil er nicht vergeben wird, denn Jahwes Name ist in ihm</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
2. Mo 23,22 Doch wenn du fleißig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sagen werde, so werde ich der Feind deiner Feinde und der Bedränger deiner Bedränger sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusage: für den, <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der fleißig auf den Engel hört</li> <li>○ der tut, was Jahwe sagt</li> <li>○ wird Jahwe der Feind seiner Feinde</li> <li>○ der Bedränger seiner Bedränger</li> </ul> </li> <li>•</li> </ul>

<p>2. Mo 23,23 Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern und den Hethitern und den Perisitern und den Kanaanitern, den Hewitern und den Jebusitern; und ich werde sie vertilgen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusage: der Engel <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wird vor ihnen hergehen</li> <li>○ sie in das verheißene Land bringen</li> </ul> </li> <li>• Jahwe wird die Volker vernichten</li> </ul>
<p>2. Mo 23,24 Du sollst dich vor ihren Göttern nicht niederbeugen und ihnen nicht dienen, und du sollst nicht tun nach ihren Taten; sondern du sollst sie ganz und gar niederreißen und ihre Bildsäulen vollständig zerbrechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersagung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ sich vor fremden Göttern niederzubeugen und ihnen zu dienen</li> <li>○ dem Tun der Fremden nachzahmen</li> </ul> </li> <li>• Aufforderung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die Götter niederzureißen</li> <li>○ die Bildsäulen zu zerstören</li> </ul> </li> <li>•</li> </ul>
<p>2. Mo 23,25 Und ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, dienen: So wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich werde Krankheit aus deiner Mitte entfernen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufforderung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Jahwe zu dienen</li> </ul> </li> <li>• Zusage <ul style="list-style-type: none"> <li>○ dann wird er Brot und Wasser segnen</li> <li>○ dann wird er Krankheiten heilen</li> </ul> </li> </ul>
<p>2. Mo 23,26 Keine Fehlgebärende und Unfruchtbare wird in deinem Land sein; die Zahl deiner Tage werde ich erfüllen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ es wird keine Fehlgebärenden geben</li> <li>○ es wird keine Unfruchtbaren geben</li> <li>○ die Zahl der Tage wird Jahwe voll machen</li> </ul>
<p>2. Mo 23,27 Meinen Schrecken werde ich vor dir hersenden und alle Völker verwirren, zu denen du kommst, und dir den Rücken aller deiner Feinde zukehren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Jahwe will <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ seinen Schrecken vor ihnen her senden</li> <li>▪ die Völker verwirren</li> <li>▪ die Völker in die Flucht schlagen</li> </ul> </li> </ul>
<p>2. Mo 23,28 Und ich werde die Hornisse vor dir hersenden, dass sie die Hewiter, die Kanaaniter und die Hethiter vor dir vertreibe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Hornisse vor ihnen her senden <ul style="list-style-type: none"> <li>• um die Feinde zu vertreiben</li> </ul> </li> </ul>
<p>2. Mo 23,29 Nicht in <i>einem</i> Jahr werde ich sie vor dir vertreiben, damit nicht das Land eine Wüste werde und die Tiere des Feldes sich gegen dich vermehren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aber nicht in eine Jahr <ul style="list-style-type: none"> <li>• damit das Land nicht zur Einöden werden</li> <li>• damit die wilden Tiere sich nicht vermehren</li> </ul> </li> </ul>
<p>2. Mo 23,30 Nach und nach werde ich sie vor dir vertreiben, bis du fruchtbar bist und das Land besitzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach und nach wird er sie vertreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bis das Volk fruchtbar ist und das Land besitzt</li> </ul> </li> </ul>
<p>2. Mo 23,31 Und ich werde deine Grenze setzen vom Schilfmeer bis an das Meer der Philister, und von der Wüste bis an den Strom; denn ich werde die Bewohner des Landes in eure Hand geben, dass du sie vor dir vertreibst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grenze festsetzen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ vom Schilfmeer bis zum Meer der Philister</li> <li>○ von der Wüste bis an den Strom</li> <li>○ denn wie Bewohner werden in ihre Hand gegeben</li> <li>○ damit es sie vertreibt</li> </ul> </li> </ul>
<p>2. Mo 23,32 Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersagung</li> <li>• einen Bund mit den Bewohnern und ihren Göttern zu schließen</li> </ul>
<p>2. Mo 23,33 Sie sollen nicht in deinem Land wohnen, damit sie dich nicht veranlassen, gegen mich zu sündigen; denn du würdest ihren Göttern dienen, denn es würde dir zum Fallstrick sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewohner dürfen nicht in ihrem Land wohnen</li> <li>• damit sie sie nicht zur Sünde gegen Jahwe verführen</li> <li>• denn der Götzdienst würde dich zum Fallstrick werden</li> </ul>